



## **Jahresbericht 2018**

## 1. Vorstand

Der gewählte Vorstand bestehend aus Constanza Paetau, Tatjana Pugatscheva, Lucia Wienand, Farideh Raphipour und Dennis Aviles hat sich im Jahr 2018 dreizehnmal getroffen. Da einige von den Vorstandsmitgliedern nicht ins ifz zur Sitzung kommen konnten, haben wir einige der Sitzungen per Skype durchgeführt. Die Nutzung dieser Technik hat sich als erfolgreich bewiesen.

Der Vorstand wurde im 6. Dezember 2017 für zwei Jahre gewählt. Die wichtigsten Aufgaben bestanden weiterhin darin, neue Strategien zu entwickeln, Projekte zu beantragen und durchzuführen, die Finanzlage zu verbessern und neue Kooperationspartnerschaften zu erschließen.

## 2. Büro

Die Büroleiterin, Gertrud Smid, ist für die Organisation und Koordination aller ifz-Aktivitäten zuständig; sie koordiniert mit dem Vorstand die ifz-Projekte. Unterstützung bekam das Büro durch verschiedene Mitarbeiterinnen im Rahmen einer Eingliederungsmaßnahme mit Mehraufwandsentschädigung. Die AGH-Maßnahme war bis zum 30.06.2018 genehmigt. Ein Antrag auf Verlängerung ist erfolgt und genehmigt worden. Die Maßnahme läuft am 30.06.2019 aus. Eine weitere Verlängerung ist beabsichtigt und beantragt. 2018 konnte das ifz 3 Praktikantinnen engagieren. Diese neue Form der Mitarbeit im Büro hat sich als sehr erfolgreich erwiesen.

Eine neue interne **Arbeitsgruppe „Fundraising“** unterstützt Vorstand und Büro bei der Suche nach Finanzierungsmöglichkeiten. 2018 wurden Stofftaschen mit dem ifz Logo erstellt und ein Flohmarkt in der Rheinaue organisiert. Beide Aktionen haben Einnahmen für das ifz gebracht.

## 3. Schwerpunkte der Arbeit 2018:

### 3.1. Arbeit mit geflüchteten Frauen und Migrantinnen

2018 stand weiterhin die Arbeit mit geflüchteten und neuzugewanderten Frauen im Mittelpunkt vieler Aktivitäten im ifz.

#### 3.1.1 Deutschkurse

Aufgrund erhöhter Nachfrage wurde das Angebot von kostenlosen Deutschkursen ausgeweitet. Von Januar bis Dezember 2018 wurden drei verschiedene Stufen sowie ein Alphabetisierungskurs angeboten. Insgesamt sind acht Kursleiterinnen tätig. Der Einstieg ist fast jederzeit möglich und die Gruppengröße beträgt maximal zehn Frauen. Die Kurse werden von der Paritätischen Akademie NRW gefördert. Vielen Dank an alle Kursleiterinnen für ihre großartige Arbeit. Die Kurse im Einzelnen:

Alphabetisierungskurs für geflüchtete Frauen

**Di** 11.30-13.00 Uhr und **Mi** 9.00-10.30 Uhr

Deutsch für Anfängerinnen ohne Vorkenntnissen

**Di** 9.00 -10.00 Uhr und **Do** 9.00 -10.00 Uhr

Deutsch für Anfängerinnen mit geringen Vorkenntnissen

**Mo** 10.00 -11.30 Uhr, **Di** 10.00 -11.30 Uhr und **Do** 10:00 -11:30 Uhr

Deutsch für Fortgeschrittene **Mo** 10.00 -11.30 Uhr, **Di** 10.00 -11.30 Uhr und **Do** 10.00 -11.30 Uhr

### **3.1.2 Exkursionen und Ausflüge mit Teilnehmerinnen aus den Deutschkursen**

Die Sprachkurse werden mit kulturellen Aktivitäten ergänzt. Sie finden in der Regel an einem Freitagvormittag statt und die anfallenden Kosten werden durch den Fond „Hilfe für Helfer“ der Bürgerstiftung der Sparkasse KölnBonn getragen.

Im Rahmen des Projekts **Naturpark Heimat-Essen** wurde das Naturparkzentrum Gymnicher Mühle zweimal besucht und dort gemeinsam mit den Teilnehmerinnen gekocht. Die regionalen landwirtschaftlichen Produkte des Rheinlands und die Begegnungen standen im Vordergrund.

In Kooperation mit der Bonner Gedenkstätte für die Bonner Opfer des Nationalsozialismus – An der Synagoge e.V. fand ein Stadtrundgang und der Besuch der Ausstellung „The Playground Projekt“ zum Thema Spiel in der Bundeskunsthalle statt.

Auch das Picknick und die Weihnachtsfeier des ifz wurden u.a. von vielen der Teilnehmerinnen aus den Deutschkursen besucht. Einige der Migrantinnen konnten auch für den Fahrradkurs vom Katholischen Bildungswerk gewonnen werden.

### **3.1.3 Weitere Kurse**

Englisch für Anfängerinnen	Do 16:30-17:30 Uhr
Englisch für Fortgeschrittene	Do 17:30-18:30 Uhr
Computerkurs	Mo 17:00-19:00 Uhr und Fr 17:00-19:00 Uhr
Nähkurs für Migrantinnen	Mo 14:00-16:00 Uhr

## **3.2. Politische Arbeit: Engagement gegen Rechtspopulismus, Rassismus und Diskriminierung**

Unser Engagement gegen Rechtspopulismus wurde 2018 mit den Themen Alltagsrassismus, geschlechtsspezifischer Diskriminierung und Mehrfachdiskriminierung erweitert.

Wir haben im „Netzwerk Antidiskriminierungsarbeit“ aktiv gearbeitet und mehrere Fortbildungen vom kommunalen Integrationszentrum besucht. An der Verfassung der Gemeinsamen Erklärung des Netzwerkes haben wir uns beteiligt. Diese Erklärung wurde anschließend vom ifz unterschrieben und befindet sich auf der Homepage. Die Kampagne des Netzwerkes „Für Chancengleichheit - gegen Diskriminierung“ zur Erarbeitung einer Plakat-Kampagne und die Ausstellung, um auf Diskriminierung aufmerksam zu machen, haben wir mitgestaltet. Die Ausstellung „Ich bin richtig. Für Chancengerechtigkeit – gegen Diskriminierung“ wurde im Stadthaus, in Bad Godesberg und in Tannenbusch gezeigt.

Das Kommunale Integrationszentrum hat eine Broschüre zum Thema rassistische Diskriminierung herausgebracht und die Arbeit vom ifz wurde in der Broschüre dargestellt.

Schließlich konnten wir mit finanzieller Unterstützung des Bonner Aktionsfonds zur Förderung zivilgesellschaftlicher Aktivitäten gegen Rassismus und Rechtsextremismus (angesiedelt beim Kommunales Integrationszentrum Bonn) ein eigenes Projekt zum Thema Rassismus mit zwei Komponenten durchführen:

### **3.2.1 Dialogveranstaltung zum Thema „Rassismus und Geschlechterdiskriminierung“**

Bei der Veranstaltung haben wir uns mit Sexismus und mit weiteren Dimensionen von Diskriminierung befasst, da Menschen nicht nur aufgrund eines einzigen Merkmals diskriminiert werden. Auf die ungleichen, hierarchischen Beziehungen (Machtverhältnisse) zwischen den einzelnen Dimensionen wurde bei der Veranstaltung eingegangen.

### **3.2.2 Broschüre: „Alltagsrassismus- Frauen berichten“**

12 Migrantinnen aus dem Umfeld des ifz wurden auf ihre unterschiedlichen Erfahrungen mit Alltagsrassismus befragt und haben 17 Fragen beantwortet. Die Antworten wurden in einer Broschüre zusammengefasst und sie haben uns die Möglichkeiten gegeben, persönliche Eindrücke auf einzelne Facetten von Alltagsrassismus zu gewinnen und Schlussfolgerungen für unsere Arbeit zu ziehen. Wichtig erschien uns, Rassismus nicht als eine individuelle, sondern eine kollektive Erfahrung von vielen Frauen in Bonn anzusehen. Die betroffenen Frauen brauchen Unterstützung, um ihr Selbstwertgefühl zu stärken. Schutzräume anzubieten, in denen Betroffene ihre Erfahrungen schildern und mit anderen Frauen teilen kann dabei sehr helfen. Interne Fortbildungen über Rassismus sind weiterhin im Verein notwendig, um diesen Prozess zu verstehen und dagegen zu kämpfen.

**3.2.3 Die Arbeitsgruppe „Vielfalt stärken / Gegen Rechtspopulismus“** trifft sich jeden dritten Freitag im Monat. Dabei werden Strategien entwickelt und Aktionen geplant, um die Arbeit gegen Rassismus und Rechtspopulismus voranzutreiben. Folgende Veranstaltungen wurden angeboten:

29. Juli	Film: „Kriegerin“
20. Januar	Führung durch die Bonner Gedenkstätte für die Bonner Opfer von Nationalsozialismus- An der Synagoge e.V..
14. Dezember	Argumentationstraining gegen Stammtischparolen, Referentin: Doris Sandbrink.

### **3.3. Friedensarbeit**

Ein Tanzprojekt zur Friedenskultur sowie 2 Workshop-Reihen zum demokratischen Umgang mit Differenzen und Konflikten standen im Mittelpunkt unserer Aktivitäten.

#### **3.3.1: Interkulturelles Tanztheater „Dörfer der Hoffnung“**

– eine getanzte Einladung zum Aufbau einer Friedenskultur.

Unter der Leitung der kolumbianischen Choreographin Bibiana Jimenez und in Kooperation mit dem Frauennetzwerk für Frieden e.V. wurde das Tanztheater „Dörfer der Hoffnung“ dreimal im Theater Marabu in Bonn vom 30.10.-01.10.18 aufgeführt.

Inspiziert durch den Beitrag der Frauen bei den Friedensverhandlungen 2016 in Kolumbien haben 14 Laiendarstellerinnen aus den Ländern: Bolivien, Türkei, Chile, Deutschland, Costa Rica, Kolumbien, Frankreich, Eritrea, Uruguay, Ecuador, Iran und Polen in zwei Workshops die Rolle der Frauen in Friedensprozessen und die Bedeutung des Begriffs „Friedenskultur“ erarbeitet. Durch Zusammenhalt und Solidarität bauen sie ihr vom Krieg zerstörtes Leben und finden den Mut, wieder aufzustehen, zu verzeihen und für ihre Träume zu kämpfen.

Das Stück lud das Publikum ein, sich aktiv für Dialog, Toleranz, Akzeptanz von Differenzen und gleiche Rechte für alle einzusetzen. Alle drei Aufführungen waren komplett ausverkauft. Mit diesem Stück wollten das ifz und das Frauennetzwerk für Frieden die mühsame Arbeit der Frauen für Frieden in Kolumbien und weltweit würdigen und die Botschaft aufgreifen, dass Frieden im Alltag und in unserem persönlichen Umfeld auch in Bonn aufgebaut werden kann. Einige Anmerkungen der Teilnehmerinnen:

„Ich bin noch überwältigt von den ganzen Emotionen.“

„Es war mir eine Ehre mit euch zusammen zu arbeiten. Ihr wart eine tolle Gruppe und toll zuzuschauen, wie wir über die Wochen zusammengewachsen sind“

„Das ist das beste Jahr, dass ich je hatte.“

„Ein riesengroßer Dank an die ifz Frauen für die Möglichkeit, am Projekt teilzunehmen und das wunderschöne Zusammenwachsen.“

Wir möchten unseren Förderern ganz herzlich danken: dem NRW Landesbüro Freie Darstellende Künste, dem Ministerium für Kultur und Wissenschaft des Landes Nordrhein-Westfalen, Brot für die Welt und der Deutschen Gesellschaft für internationale Zusammenarbeit (giz).

### **3.3.2: Workshop-Reihe: Demokratietraining “Lärm der Demokratie”**

Ziel des Projektes war demokratische Prinzipien und respektvolles Handeln einzuüben. Drei Workshops fanden am 24.2.2018, 13.4.2018 und am 1.12.2018 statt. Trotz intensiver Werbung konnten wir die gewünschte Anzahl von 12 Teilnehmerinnen nicht erreichen. Gefördert wurde dieses Projekt vom Bonner Spendenparlament.

### **3.3.3: Workshop-Reihe: „Grundlagen des Dialogs“**

Im Mittelpunkt der Reihe stand der Erwerb von Dialogkompetenzen, die in Konfliktsituationen helfen, die Zukunft miteinander zu gestalten. Einige der Laiendarstellerinnen aus dem Tanztheater haben teilgenommen und konnten sich über die Erfahrungen austauschen wie Konflikte während des Entstehungsprozesses des Tanztheaters gelöst wurden. In Gruppenarbeit wurden Fähigkeiten im Umgang mit Differenzen an praktischen Beispielen geübt. Folgende Workshops haben stattgefunden:

01.11.: Welche Erfahrungen und Begegnungen sind uns besonders wichtig?

23.11.: Wie können wir unserer Zukunft gemeinsam verantwortungsvoll begegnen?

07.12.: Wie können wir uns interkulturell besser verstehen und gemeinsam Perspektiven entwickeln?

Leitung: Gabriela Weber, Soziologin und Dialog-Prozessbegleiterin

Gefördert wurde das Projekt vom Paritätischen NRW.

### **3.3.4 Aktivitäten mit Colpaz**

Das ifz hat in Kooperation mit dem Verein „Wissenskulturen e.V.“ dem **Arbeitskreis-Colpaz** gegründet. Ziel ist es, durch Informationsveranstaltungen und weitere Aktivitäten den Friedensprozess in Kolumbien zu unterstützen.

Folgende Aktivitäten hat Colpaz mit dem ifz angeboten

06.06. Vortrag „Der kolumbianische Friedensprozess unter veränderten politischen Randbedingungen“ Referentin Sandra Lopez

Sep.–Nov. Filmreihe mit fünf Filmen in der Brotfabrik zum Friedensprozess in Kolumbien

## **4. Frauenfrühstücke**

Monatliche Höhepunkte sind die internationalen Frauenfrühstücke, die das ifz jeden ersten Samstag im Monat organisiert. Sie sind ein niedrigschwelliges Angebot für Begegnung und Information und wurden 2018 im Durchschnitt von 15-20 Frauen besucht.

Das Format hat zwei Komponenten: zunächst wird gemeinsam gefrühstückt und danach wird ein Impulsreferat vorgetragen und anschließend diskutiert.

Die Organisation und die Gestaltung funktioniert durch die Mithilfe der ehrenamtlich aktiven Frauen, die das Frühstück vorbereiten und die folgende Diskussion leiten.

2018 wurden aktuelle Themen wie Sexismus, Armut, Gewalt gegen Frauen und Rechtspopulismus aufgegriffen.

Januar 2018

„Der runde Tisch gegen Kinderarmut stellt sich vor.“

Referentinnen: Doro Schmitz, Irmgard Cipa

Februar 2018

„Sexismus am Arbeitsplatz,“ Referentin: Kornelia Karf

März 2018

Vorstellung des Vereins „Hilfe für Frauen in Not-Frauenhaus Bonn“

Referentin: Christel Naylor

April 2018

„Frauen im öffentlichen Raum“

Referentin: Kerstin Seifert

Mai 2018

„Wie geht man mit rechtsextremistischen Parteien um?“

Referentin: Dr. Carolina Tobo

Juni 2018

„Populismus und die Krise der Wahrheit.“

Referentin: Dr. Farah Dustdar

September 2018

„Isoliert sich Tunesien innerhalb der MENA-Region?“

Veranstalter: Deutsch-Maghrebinische Gesellschaft e.V.

Oktober 2018

„Was ist Heimat?“

Dialogveranstaltung

November 2018

„Missachtung – Verachtung – Frauenhass: Gewalt gegen Frauen in Zentralamerika und ihr Widerstand vor Ort.“

Referentin: Karin Schüler

Dezember 2017

„Stark im demokratischen Miteinander“ Referentin: Janette Karsten

Wir konnten die abgenutzten Tische für die Frauenfrühstücke durch eine finanzielle Förderung durch das Ministerium für Kinder, Familie, Flüchtlinge und Integration des Land NRW und dem Programm „Komm-an NRW“ ersetzen.

## **5. Weitere Veranstaltungen und Aktivitäten**

8. Februar	Wir feiern Weiberfastnacht
8. März	Teilnahme am internationalen Frauentag im Frauenmuseum
1. April	Ostermarsch Bonn 2018
13. April	Besichtigung des UN-Campus und Vortrag, Referent: Karl Prinz
29. April	Vortrag „Rolle der Frauen bei den Friedensverhandlungen in Kolumbien“ Kulturcafé EMFA/MIGRApolis-Haus der Vielfalt, Referentin: C. Paetau
16. Juni	Vorstellung des Kurzfilms: „Mulherada“, beispielhaft wird im Film gezeigt wie häusliche Gewalt in brasilianischen Viertel um 90% reduziert wurde.
18. Juni	Treffen mit der Korea Foundation of Women (KFW)
9. Juni	Infotisch beim Tag der offenen Tür im neuen giz-Campus in Röttgen
27. Juni	Mitgliederversammlung
Juli	Picknick im Stadtgarten
4. September	„Wenn die Waffen schweigen“ Filmvorführung (Friedenswoche 2018)
8. September	Teilnahme an der Demonstration SEEBRÜCKE "Stoppt das Sterben im Mittelmeer!"
23. September	Infotisch beim Bonner Begegnungsfest auf dem Bonner Marktplatz
12. Oktober	Führung über den alten Friedhof
20. Oktober	Teilnahme Vernetzungstreffen „Aktiv für Vielfalt“ in Migrapolis
27. November	Vortrag „Die aktuelle Situation in Gesellschaft und Politik der USA . Folgen der Zwischenwahlen“, Referentin: Anna Gyorgy
7. Dezember	Weihnachtsfeier

## **6. ifz-Gesprächskreise**

Der literarische Gesprächskreis, der lateinamerikanische Gesprächskreis und der chinesische – kantonesische Gesprächskreis werden weitergeführt. 2018 traf sich ein Afghanischer Gesprächskreis im ifz. Dieser wurde mittlerweile eingestellt, da die ifz-Räume nicht barrierefrei sind, und für einige Teilnehmerinnen nur mit großen Mühen erreichbar sind.

## **7. ifz-Netzwerke**

Heute nach zwanzig Jahren ist das ifz in Bonn gut vernetzt und auch in der Öffentlichkeit aktiv. Wir sind in folgenden Netzwerken vertreten:

1. Bonner Netzwerk für Entwicklung
2. Bonner Flüchtlingspolitisches Netzwerk „Weltoffen“
3. Menschen ohne Papiere
4. Arbeitskreis Psychiatrie und Migration
5. Netzwerk Antidiskriminierungsarbeit
6. Runder Tisch gegen Kinderarmut
7. Gesprächskreis Lokale Agenda

## **8. Pressearbeit**

Homepage, Programm, Zeitung, Facebook

Seit April 2015 haben wir eine neue Homepage. 2018 wurde die ifz-Seite 30.000 Mal aufgerufen. Auf der Internetseite kann das aktuelle Programm, Aktivitäten und sonstige Veranstaltungen eingesehen werden. Die Seite wird regelmäßig aktualisiert.

Die Europäische Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) ist am 25.05.2018 in Kraft getreten, die viele Fragen aufgeworfen hat und so mussten wir Fortbildungen besuchen um die Verordnung umzusetzen. Die Umstellung hat viel Zeit in Anspruch genommen

Alle drei Monate wird ein neues Programm herausgegeben. Die Veranstaltungen werden von Frauen mit und ohne Migrationshintergrund durchgeführt.

Im Jahr 2018 wurde über unsere Aktivitäten (Projekte, Frauenfrühstücke, Veranstaltungen etc.) in der Bonner Presse (Bonner General Anzeiger, Bonner Rundschau, Schaufenster Bonn) berichtet.

Seit November 2015 hat das ifz eine Facebook-Seite, wo über unsere Aktivitäten berichtet wird. Die Seite heißt „Internationales Frauenzentrum Bonn“. Insgesamt hat das ifz bei Facebook 347 Likes für 2018 bekommen.

Die Journalistin Zakia Ahmad hat einen Radiobeitrag über das ifz erstellt, der am Samstag, 10.03.2018 im Programm "LoCom Journal" bei Radio Bonn Rhein Sieg ausgestrahlt wurde.

Über das Stück Dörfer der Hoffnung wurde bei der deutschen Welle und Matices, Zeitschrift zu Lateinamerika, Spanien und Portugal berichtet.

## **9. Beratungen**

### **9.1 Psychologische Beratungen**

Die psychologischen Beratungen sind kostenlos und unbürokratisch und sie dauern in der Regel 60 Minuten. Es werden Einzel-, Paar- und Familienberatungen durchgeführt.

Dipl.-Psych. Anne-Marie Laurent bietet diese Beratungen ehrenamtlich z. Z. dienstags im ifz an. Bei den Rat und Hilfe suchenden Frauen, Paaren und Familien handelt sich um eine bunte multi-kulturelle Mischung von Nationalitäten (von Deutschland bis Nepal). Die Frauen und einige Männer kommen aus Bonn und Umgebung oft mit einem traumatisierten Hintergrund. Einige unter ihnen kommen ganz bewusst, weil das ifz keine staatliche oder konfessionelle Organisation oder Beratungsstelle ist und die Beratung kostenlos angeboten wird. Seit 2016 bietet Frau Anne Marie Laurent zusätzlich Traumatherapie für Flüchtlinge aus frankophonen afrikanischen Ländern an.

Von Mai 2017 bis Juni 2018 gab es **250 Beratungstermine**. (aktuelle Zahl muss geliefert werden)

### **9.2 Beratung zum Familien-, und Ausländerrecht**

2018 gab es im Durchschnitt ca. **5** Beratungen pro Monat.

Ab Juni 2018 stand eine zweite Anwältin aus Bonn für diese Beratungen zur Verfügung.

### **9.3 Allgemeine Beratungen**

Es finden telefonische Vermittlungen von allgemeinen Beratungen zu Themen wie Arbeit, Weiterbildung, Anerkennung von Berufsabschlüssen, Wohnungssuche etc. im Büro statt.

Die Anfragen kommen von Einzelpersonen aber auch von Organisationen. 2018 fanden rund 15-20 Vermittlungen pro Monat statt. Zu den Vermittlungen kommen noch Dienste wie Formulieren



von Schreiben an Ämter und Bewerbungsschreiben. Zehn allgemeine Beratungen auf Spanisch statt, die auch Schreiben an Ämter einschlossen.

### **10. Mitgliederzahlen**

107 Mitglieder (110,2017) davon 18 (20, 2017) Organisationen. Es gab einen Eintritt und drei Austritte. (Stand 31.12.18).

### **11. Ausblick 2019**

Schwerpunkt der Arbeit 2019 wird weiterhin die Integration von geflüchtete Frauen sein. Zukünftig möchten wir uns wie bisher den Themen Bekämpfung von Rassismus und Gewalt gegen Frauen, sowie Frieden und Umwelt aus der Frauenperspektive widmen. Entsprechende Anträge sind bereits gestellt und bewilligt worden. Trotzdem müssen weiterhin weitere Anträge gestellt werden, um alle unsere Kosten zu decken. Das interkulturelle Tanztheater wird im November 2019 im Rahmen der Bonner Migrationsbuchmesse und beim Theaterfestival „Made in Germany“ in Stuttgart wieder aufgeführt.

Allen Frauen, die sich für das ifz auf verschiedener Art und Weise einsetzen, möchten wir ganz herzlich danken. Durch ihre Unterstützung können wir unsere Aktivitäten erfolgreich durchführen.

Wir möchten der Stadt Bonn, unseren Spender\*innen und Förderern für die finanzielle Unterstützung ganz herzlich, denn nur so können wir unser vielfältiges Programm umsetzen.

ifz-Vorstand

Constanza Paetau, Vorsitzende

Bonn, 25.05.2019